



Grotesk: Lotte Lacht und Anke Schüler erzählten von der „Werkbank der Liebe“, die Sonntag Abend ein Schrank war.

FOTO: CUBICK

Absurder Humor und Lust am Abwegigen

Lotte Lacht und Anke Schüler im Gymnasium

■ **Harsewinkel (joe).** Eine Schrankwand aus den 50er Jahren bildete den Mittelpunkt, ist aber eigentlich nur Kulisse für eine hemmungslose mitunter groteske Präsentation.

Vor 60 Zuschauern spielten Lotte Lacht und Anke Schüler in musikalischer Begleitung von Jegor Stravitzki am Akkordeon „Die Frau ist die Werkbank der Liebe“. In, um, auf und vor dem Schrank verdeutlichten die beiden Schauspielerinnen bei der KuBi-Veranstaltung in der Aula des Gymnasiums vielsagend, dass Erotik nicht nur sinnlich, Begehren nicht immer lustvoll ist.

Glänzend, aber nicht immer leicht verständlich, da zum Teil

in Russisch, wurden die Couplets der befreundeten Dichter Daniil Charms und Alexandr Vedenkij präsentiert. Die Vertreter der russischen Avantgarde der 20er Jahre verbindet ein ähnliches Schicksal. Sie wurden in ihrer Arbeit massiv durch das sowjetische Regime behindert und starben in den 40er Jahren in Gefangenschaft. Mit dem Zeitgenossen Karl Valentin verbindet sie der absurde Humor, die pointierte Gesellschaftskritik und vor allem die Lust am besonders Abwegigen.

Seufzend und singend wurde die Illusion der Liebe in rund 90 Minuten überbracht. Die beiden Darstellerinnen haben in St. Petersburg, Minsk, und Moskau gelebt und gespielt.